

GENERATIONEN DER
GNAD E
GOTTES WORT AN DIE NÄCHSTE GENERATION WEITERGEBEN

MITARBEITERBUCH 1
JAHR 1

Generationen der Gnade
Gottes Wort an die nächste Generation weitergeben
Mitarbeiterbuch Band 1
Jahr 1

Copyright © 2017 EBTC
Europäisches Bibel Trainings Centrum e.V.
An der Schillingbrücke 4 - 10243 Berlin
www.ebtc-online.org

ISBN 978-3-947196-11-1

Copyright © 2015 der Originalausgabe
Generations of Grace
13248 Roscoe Blvd. - Sun Valley, CA 91352, USA
Illustrationen: Copyright © 2015 Chad Frye. Alle Rechte vorbehalten.

Wo nicht anders vermerkt, wurde die Schlachter Übersetzung - Version 2000 verwendet.
© Genfer Bibelgesellschaft



WILLKOMMEN BEI
Generationen
der Gnade



Dieser Kurs wurde zur Vertiefung des persönlichen Bibelstudiums entwickelt, welches Ihnen dabei hilft, die einzelnen Lektionen richtig zu verstehen und zu unterrichten. Wir beten dafür, dass dieser Kurs zu einem Segen für Ihren Dienst und Ihr Zuhause wird und dass Gott diesen Kurs nutzt, um Mitarbeiter zu erbauen, Kinder zu evangelisieren und Familien zu ermutigen.



Die Lektion studieren

Dieser Abschnitt zielt darauf ab, die Mitarbeiter zu erbauen und sie für die Vorbereitung einer altersgerechten Bibellektion auszurüsten.

- **Zentrale Wahrheit** – Kennzeichnet das Thema und den Schwerpunkt der Lektion.
- **Weitere Kernaussagen** – Setzt angemessene Ziele zum Erfassen der zentralen Wahrheit.
- **Verbindung zum Evangelium** – Erklärt, wie die Lektion mit dem Evangelium zusammenhängt.
- **Kommentar zur Lektion** – Vermittelt dem Mitarbeiter die Wahrheiten der einzelnen Lektionen.



Die Lektion unterrichten

Verwenden Sie folgende Hilfsmittel, um die Aufmerksamkeit der Kinder vom ersten bis zum letzten Moment des Kindergottesdienstes zu fesseln.

- **Gliederung** – Führt sowohl Mitarbeiter als auch Kinder durch die Lektion.
- **Fragen zur Lektion** – Fördern die Interaktion zwischen Mitarbeitern und Kindern.
- **Praktische Umsetzung** – Kreative Ideen für den Einstieg sowie visuelle Hilfsmittel und Bastelarbeiten, um die Lektion einzuleiten, zu veranschaulichen und zu vertiefen.

Zusätzliche Hilfsmittel

Verwenden Sie diese zusätzlichen Hilfsmittel, um Ihre Lektionen zu bereichern und eine Verbindung zwischen der Gemeinde und dem Zuhause der Kinder herzustellen, indem Sie sichergehen, dass den Kindern unter der Woche dieselben Inhalte vermittelt werden wie sonntags.

- Malbuch
- Bastelbuch
- Familien-Andachtsbuch

INHALT

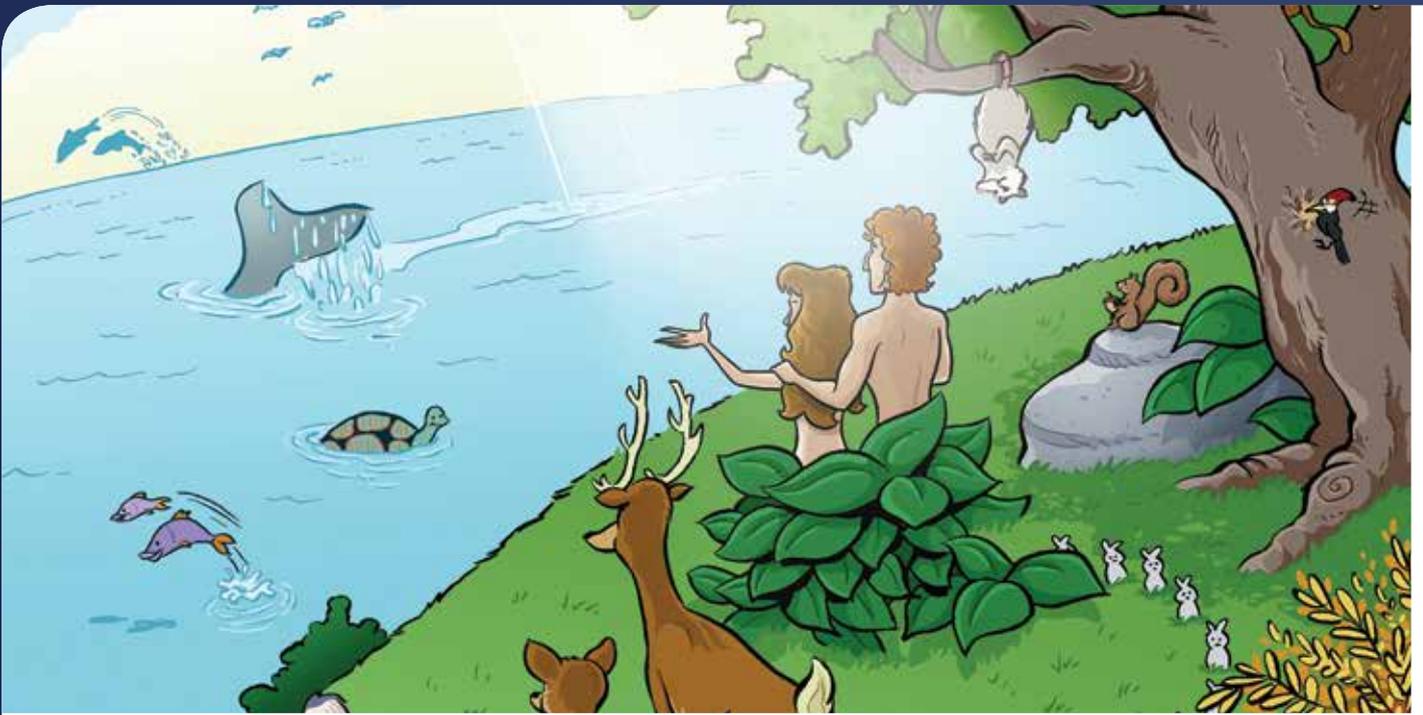
- 5** Lektion 1: Gott erschafft den Himmel und die Erde
- 15** Lektion 2: Gott erschafft Mann und Frau
- 25** Lektion 3: Der Mensch lehnt sich gegen Gott auf
- 35** Lektion 4: Kain lehnt sich gegen Gott auf
- 45** Lektion 5: Gott überflutet die Erde
- 55** Lektion 6: Gott bewahrt Noah
- 65** Lektion 7: Gott richtet die Nationen in Babel
- 75** Lektion 8: Gott gibt Abram ein Versprechen
- 85** Lektion 9: Abraham und Sarah zweifeln an Gott
- 95** Lektion 10: Gott richtet Sodom und Gomorra
- 105** Lektion 11: Gott schickt Baby Isaak
- 115** Lektion 12: Gott prüft Abraham
- 125** Lektion 13: Gott erwählt Jakob, nicht Esau
- 135** Lektion 14: Jakob ringt mit Gott
- 145** Lektion 15: Gott bewahrt Josef
- 155** Lektion 16: Gott befreit Josef
- 167** Lektion 17: Gott bereitet Israel auf die Befreiung vor
- 177** Lektion 18: Gott beruft Mose zum Anführer Israels
- 187** Lektion 19: Gott lässt Plagen über Ägypten kommen
- 201** Lektion 20: Gott ordnet das Passahfest an
- 211** Lektion 21: Gott teilt das Rote Meer
- 221** Lektion 22: Gott bewahrt Israel
- 231** Lektion 23: Gott bereitet Israel für den Bund vor



LEKTION 1

Gott erschafft den Himmel und die Erde

1. MOSE 1,1-2,3



Gott erschuf eine perfekte Welt und herrschte darüber.



„Im Anfang schuf Gott die Himmel und die Erde“ (1.Mo 1,1).

Weitere Kernaussagen

1. Gott hat alles erschaffen.
2. Gott hat alles nur durch die Macht Seiner Worte erschaffen.
3. Gottes Schöpfung war sehr gut.
4. Gott existierte bereits vor der Erschaffung der Welt.
5. Gott herrscht über Seine Schöpfung.

Ziele

1. Nenne einige Dinge, die Gott geschaffen hat.
2. Erzähle jemandem aus deiner Familie von Gottes Macht.
3. Finde drei Stellen in 1. Mose 1, in denen Gott Seine Schöpfung als gut bezeichnet.
4. Diskutiere darüber, warum Gott anders ist als alle Geschöpfe.
5. Erkläre, warum Gott das Recht hat, über Seine Schöpfung zu herrschen.



Zusammenfassung

Am Anfang erschuf Gott alles – von der winzigsten Ameise bis hin zum größten Elefanten. Gott sprach und es geschah. Doch niemand hat Gott erschaffen. Er lebte schon, bevor irgendetwas erschaffen wurde, weil Er schon immer existiert hat. Als Gott Seine Schöpfung vollendet hatte, bezeichnete Er sie als sehr gut. Gott schuf alles genau so, wie Er es wollte und Er herrschte über Seine perfekte Schöpfung.

Verbindung zum Evangelium

Gott erschuf eine perfekte Welt und herrschte über sie als König. Doch selbst in dieser perfekten Welt gehorchten die Menschen Gott nicht. Sie sündigten gegen Gott, indem sie gegen Sein Gebot verstießen (1.Mo 2,17). Seitdem leben die Menschen in Auflehnung gegen Gott. Jesus Christus ist der Einzige, der Gottes Gebote vollständig befolgen kann. Nur durch Ihn können die Menschen errettet werden.

DIESE WOCHE



**Gott erschafft den Himmel
und die Erde**
(1. Mose 1-2)

NÄCHSTE WOCHE



**Gott erschafft Mann
und Frau**
(1. Mose 1,26-31;
2,7-24)

IN ZWEI WOCHEN



**Der Mensch lehnt sich
gegen Gott auf**
(1. Mose 2,15-17;
3,1-24)

SCHÖPFUNG

FALL

Kommentar zur Lektion

Gott erschuf eine perfekte Welt und herrschte darüber.

Alles, was in der geistigen oder materiellen Welt existiert, wurde von Gott geschaffen (1.Mo 1,1). Aus diesem Grund kann man alle Dinge nur dann richtig verstehen, wenn man den Einen, der alles geschaffen hat, kennt und eine Beziehung zu Ihm hat.

Gott existierte vor der Schöpfung (1,1-2)

Am Anfang, vor der Erschaffung des Himmels und der Erde, war Gott. Gott hat immer schon existiert. Niemand hat Ihn erschaffen. Er ist ewig, Er hat keinen Anfang und kein Ende. Er existierte schon vor der Schöpfung und die ganze Schöpfung verdankt Ihm ihre Existenz (Kol 1,16).

In 1. Mose 1,2 erfahren wir, dass die Erde leer war, bevor Gott sie mit Seiner kreativen Hand berührte. Alles, was wir sehen, hören, riechen, schmecken oder berühren können, wurde von Gott geschaffen. Selbst die Dinge, die wir nicht mit unseren Sinnesorganen wahrnehmen – Dinge, die wir nicht sehen oder anfassen können, wie zum Beispiel Engel – wurden von Gott geschaffen!

Gott hat alles erschaffen (1,3-30)

Himmel und Erde sowie alles, was lebt, wurde durch die Macht von Gottes gesprochenem Wort erschaffen. Die Schöpfung entstand nicht durch physikalische Vorgänge oder universelle Gesetze, sondern durch Gottes Befehle.

TAG 1 (1,3-5)

Gott schuf das Licht und trennte das Licht von der Finsternis. Gott nannte das Licht „Tag“ und die Dunkelheit „Nacht“. Durch diese Namensgebung machte Gott deutlich, dass Er das Recht hatte, über Licht und Dunkelheit zu herrschen. Gott ist ein

souveräner Herrscher, Er hat alles immer und überall unter Kontrolle. Er ist König. Wenn man früher jemandem oder etwas einen Namen gab, drückte man so ein Herrschafts- oder Besitzverhältnis aus (2.Kö 23,34; 24,17). Tag und Nacht gehören dem Herrn (Ps 74,16).

TAG 2 (1,6-8)

Gott schuf den Himmel. Er ließ den Himmel, also die Atmosphäre, durch die Macht Seiner

Worte entstehen. Gott sprach und der Himmel war da! Bedenken Sie, wie enorm weit der Himmel ist! Und bedenken Sie, dass Gott ihn durch Sein Wort geschaffen hat! Welch mächtiger Gott!

TAG 3 (1,9-13)

Das Wasser unter dem Himmel (1.Mo 1,9) wurde an einem Ort gesammelt. So schuf Gott das Land, die Meere und die Pflanzen. Die Pflanzen sollten sich innerhalb ihrer Arten vermehren, die sorgfältig voneinander unterschieden wurden. Gottes Kreativität ist an der Vielfalt Seiner Schöpfung erkennbar. Selbst heute werden noch neue Pflanzen- und Tierarten entdeckt und bestimmt.

TAG 4 (1,14-19)

Gott schuf die Sonne und den Mond. Warum werden Sonne und Mond in 1. Mose 1,16 „große Lichter“ genannt? Vielleicht wurden die Wörter „Sonne“ und „Mond“ hier absichtlich vermieden, weil viele heidnische Völker diese früher als Gottheiten verehrt und angebetet haben. Mose wollte vermutlich, dass seine Leser Sonne und Mond zwar als nützliche Lichtquellen schätzten, sie aber nicht als Götter verehrten. Es war der eine wahre Gott, der Sonne und Mond geschaffen hat.

In Vers 16 wird auch erwähnt, dass Gott die Sterne schuf. Wenn man diesen Vers liest, scheint es, als hätte Mose die Sterne nur so nebenbei erwähnt. Das liegt wahrscheinlich daran, dass er die spezifischen Funktionen von Sonne und Mond besonders hervorhob. Kann irgendjemand die Sterne zählen? Gott kann es. Er hat ihnen sogar Namen gegeben (Ps 147,4).

DENKANSTOSS

Wenn wir etwas benennen, zeigen wir damit, dass es uns gehört.



DENKANSTOSS
Wir können mit unseren Händen Dinge erschaffen, doch Gott ist der Einzige, der etwas durch Worte erschaffen kann.



TAG 5 (1,20-23)

Gott schuf die Lebewesen des Meeres und die der Lüfte (Vögel und fliegende Insekten). Gott zeigte, dass ihm die Tiere wichtig sind, indem er sie segnete und ihnen auftrug, sich zu vermehren (1.Mo 1,22).

TAG 6 (1,24-30)

Gott schuf die Landtiere und den Menschen. Die Verse 24 und 25 beschreiben, wie Gott die Tiere machte, die auf dem Land leben sollten. Die Erde brachte große und kleine Tiere, Vieh sowie Kriechtiere (Würmer, kriechende Insekten und Reptilien) hervor. Gottes Macht und Weisheit spiegeln sich in Seiner Schöpfung wider, sei es im riesigen Elefanten oder in der kriechenden Raupe.

Am sechsten Tag schuf Gott auch Sein ganz besonderes Werk – Mann und Frau. In den Versen 26 und 27 heißt es, dass der Mensch nach „Gottes Bild“ geschaffen wurde. Das bedeutet, dass Gott den Menschen wie sich selbst gemacht hat. Wir können uns das wie ein



DENKANSTOSS

So wie der Mond das Licht der Sonne reflektiert, wurden wir als Gottes Ebenbild geschaffen, um Seine Herrlichkeit zu reflektieren.

Foto oder eine Kopie vorstellen. Auch wenn der Mensch nicht genau gleich wie Gott ist, unterscheidet er sich dennoch von der restlichen Schöpfung, weil er vom Schöpfer die Fähigkeit erhalten hat, Gott kennenzulernen und eine Beziehung zu Ihm zu haben.

Gott stellte den Menschen über die restliche Schöpfung, Er krönte ihn „mit Herrlichkeit und Ehre“ und machte ihn zum „Herrscher“ über Seine Werke (1.Mo 1,26; Ps 8,5–8). Der Mensch wurde von Gott geschaffen (1.Mo 2,7); er ist kein Produkt der Evolution.

In 1. Mose 1,28 wird Gott als Versorger des Menschen beschrieben. In dieser Rolle erkennen wir zuerst Seine Liebe zu uns. Gott erfüllte die physischen Bedürfnisse des Menschen: Er gab ihm Nahrung (1,29; 2,9) und eine Heimat (2,15). (Anmerkung: In 1.Mo 1,29–30 sehen wir, dass sowohl Menschen als auch Tiere vor der Flut

Vegetarier waren; vgl. 9,3.) Gott gab dem Menschen auch eine Arbeit. (2,15.19–20): Er sollte den Garten bebauen und den Tieren Namen geben.

Gott gab dem Menschen Vorschriften, damit er Richtig von Falsch unterscheiden könnte. Er erklärte ihm, von welchen Bäumen im Garten er essen durfte (2,16–17). Gott sorgte sogar dafür, dass der Mensch nicht allein blieb (2,21–23).

Alle Freuden und Segnungen, die aus Freundschaft, Teamwork, Ehe und Familie resultieren, haben ihren Ursprung in Gottes Liebe. Zu guter Letzt gab Gott dem Menschen auch Sinn und Hoffnung für sein Leben. Unser Lebenssinn besteht darin, Gott zu verherrlichen durch ein Handeln, Denken und Reden, das Gott ehrt, Ihm gefällt und Ihn widerspiegelt (2.Kor 5,9).

Alles, was Gott erschaffen hatte, war sehr gut (1,31-2,3)

TAG 7 (1,31-2,3)

Gott sah alles an, was Er geschaffen hatte, und sagte, dass es „sehr gut“ war. Gott schuf alles genau so, wie Er es wollte. Er machte keine Fehler und vergaß nichts. Seine Schöpfung war perfekt. Das gesamte Universum zeugt von Gottes Macht. Gott ist **omnipotent** oder allmächtig. Gott kann alles tun, was Er möchte, weil Seine Macht keine Grenzen hat.

Am siebten Tag ruhte Gott. Er hatte die Ruhe zwar nicht nötig (Gott wird nie müde), doch Er schuf nichts mehr am siebten Tag, um dem Menschen zu zeigen, dass Arbeit und Ruhe zusammengehören. Die Welt, die Gott gemacht hatte, war perfekt. Es fehlte nichts und nichts war fehlerhaft. Alles war genau so, wie Gott es haben wollte und alles folgte Seinen Regeln.

DENKANSTOSS

Gott hat uns das Leben geschenkt, damit wir Ihn mit unserem Leben verherrlichen.



Gliederung der Lektion

Gott erschuf eine perfekte Welt und herrschte darüber.



GLIEDERUNG DER LEKTION FÜR 3- BIS 5-JÄHRIGE

1. Gott erschuf alles (1,1-13).
2. Gott erschuf alles durch Sein Wort (1,14-30).
3. Alles, was Gott geschaffen hatte, war sehr gut (1,31-2,3).



GLIEDERUNG DER LEKTION FÜR 6- BIS 11-JÄHRIGE

1. Gott existierte schon vor der Schöpfung (1,1-2).

- Am Anfang der Zeit sprach Gott und schuf die ganze Welt aus dem Nichts (1,1).
- Die Erde war wüst und leer (1,2).

2. Gott erschuf alles (1,3-30).

- Tag 1: Gott schuf das Licht. Er nannte das Licht „Tag“ und die Dunkelheit „Nacht“ (1,3-5).
- Tag 2: Gott bildete eine Ausdehnung inmitten der Wasser und schuf so die Atmosphäre (1,6-8).

- Tag 3: Gott sammelte das Wasser an einem Ort, damit das Land hervorkam. Gott ließ die Erde Pflanzen hervorbringen (1,9-13).
- Tag 4: Gott schuf Sonne, Mond und Sterne (1,14-19).
- Tag 5: Gott schuf die Meerestiere und die Vögel (1,20-23).
- Tag 6: Gott schuf die Landtiere und den Menschen (1,24-30).

3. Alles, was Gott geschaffen hatte, war sehr gut (1,31-2,3).

- Gott sah alles an, was er geschaffen hatte, und sagte, dass es sehr gut war (1,31).
- Gott ruhte am siebten Tag und heiligte ihn (2,1-3).





Fragen zur Lektion

Diese Fragen dienen dazu, die Lektion dieser Woche zu unterrichten oder zu wiederholen.



Fragen für 3- bis 5-Jährige

- 1. Wer hat den Himmel und die Erde gemacht?**
Gott hat den Himmel und die Erde geschaffen.
- 2. Wie hat Gott den Himmel und die Erde geschaffen?**
Er hat sie durch Seine Worte geschaffen.
- 3. War Gottes Schöpfung gut oder schlecht?**
Gottes Schöpfung war sehr gut.
- 4. Woher wissen wir, dass Gott ein mächtiger Gott ist?**
Wir sehen Gottes Macht in Seiner Schöpfung.



Fragen für 6- bis 11-Jährige

- 1. Was existierte „am Anfang“?**
Die Bibel sagt: „Am Anfang schuf Gott ...“. Gott existierte schon vor der Schöpfung.
- 2. Wenn Gott schon vor der Schöpfung existierte, woher kam Er dann? Wann wurde Gott geschaffen?**
Niemand hat Gott geschaffen und Er ist auch nicht einfach plötzlich aufgetaucht. Gott ist ewig, Er hat keinen Anfang und kein Ende.
- 3. Was hat Gott laut 1. Mose 1,1 geschaffen?**
Gott schuf den Himmel und die Erde. Das heißt, Er hat alles gemacht.
- 4. Wie lange dauerte es, bis Gottes Schöpfung vollendet war?**
Gott erschuf alles an sechs Tagen. Am siebten Tag ruhte Er.
- 5. Denkst du, dass Gott sechs Tage benötigte, um die Schöpfung fertigzustellen? Warum oder warum nicht?**
Nein. Gott ist allmächtig und hätte die Welt auch innerhalb von einer Sekunde erschaffen können.
- 6. Was schuf Gott an den einzelnen Tagen?**
Tag 1: das Licht; Tag 2: den Himmel; Tag 3: Erde, Pflanzen und Bäume; Tag 4: Sonne, Mond und Sterne; Tag 5: Vögel und Fische; Tag 6: Tiere und Menschen.
- 7. Was war das Besondere am siebten Tag?**
Am siebten Tag hatte Gott Seine Schöpfung vollendet und ruhte. Er heiligte diesen Tag (machte ihn besonders) und segnete ihn.
- 8. Wie beurteilte Gott die Werke, die Er an den einzelnen Schöpfungstagen gemacht hatte?**
An den Tagen 1 bis 5 sah Gott Seine Werke an und sagte, dass sie „gut“ waren. Am sechsten Tag sagte Er, dass sie „sehr gut“ waren.

Praktische Umsetzung der Lektion

Wählen Sie einige der folgenden Ideen aus, um in die Lektion einzusteigen, sie zu veranschaulichen und zu vertiefen.

3–5 JAHRE



EINSTIEG

STUHLKREIS

Stellen Sie den Kindern die folgenden Fragen über Gottes Schöpfung. Erklären Sie mithilfe ihrer Antworten, wie die Schöpfung Gottes Größe widerspiegelt.

1. Was ist euer Lieblingstier?
2. Welches ist das größte Tier, das euch einfällt?
3. Welches ist das kleinste Tier, das euch einfällt?
4. Welches ist das schnellste Tier, das euch einfällt?
5. Wenn ihr jedes Haustier haben könntet, das ihr wollt, welches Tier hättet ihr gerne?

UTENSILIEN

Bringen Sie mehrere Plüschtiere von zu Hause mit. Zeigen Sie eins nach dem anderen und erklären Sie den Kindern, wie jedes einzelne Tier die Größe Gottes zeigt.



VERANSCHAULICHUNG

BILDER

Nutzen Sie die großen Bilder von A Beka Book, um das Interesse der Kinder zu gewinnen und die Lektion anschaulicher zu gestalten (mehr Informationen unter www.abeka.com).

ES WERDE LICHT

Schalten Sie das Licht aus, wenn Sie über die Dunkelheit sprechen, die auf der Erde herrschte. Schalten Sie das Licht an, wenn Sie erzählen, wie Gott sagte: „Es werde Licht!“ Lassen Sie die Kinder sagen: „Es werde Licht!“ und schalten Sie dabei das Licht an. Schalten Sie „abends“ das Licht aus und „morgens“ wieder an. Stattdessen können Sie auch den Kindern sagen, dass sie ihre Augen jedes Mal schließen bzw. öffnen sollen, wenn Sie „Abend“ oder „Morgen“ sagen.



ANWENDUNG

SCHÖPFUNGSUHR

(*Bastelbuch 1, Jahr 1, S. 5*)

Materialien: Weißes Tonpapier, Bunt- oder Filzstifte, Scheren und Musterklammern.

Anleitung: Nutzen Sie die Vorlage der Schöpfungsuhr im Bastelbuch, um den Kindern die einzelnen Tage der Schöpfung zu erklären. Kopieren Sie die beiden Kreise auf Tonpapier, schneiden Sie sie aus und geben Sie jedem Kind ein Set. Die Kinder sollen erst die Bilder ausmalen. Danach helfen Sie ihnen, die Uhr zusammenzustecken, indem Sie die beiden Kreise mit einer Musterklammer in der Mitte zusammenheften. Wenn die Kinder an der unteren Scheibe der Uhr drehen, erfahren sie, was Gott an den einzelnen Tagen geschaffen hat.

Schöpfungsuhr
(*Bastelbuch 1, Jahr 1, S. 5*)





6–8 JAHRE



EINSTIEG

DIE SCHÖPFUNGSTAGE

Bringen Sie verschiedene Gegenstände mit, die die einzelnen Tage der Schöpfung repräsentieren. Zeigen Sie den Kindern einen Gegenstand nach dem anderen in einer zufälligen Reihenfolge und fragen Sie die Kinder, ob sie wissen, an welchem Tag der Schöpfung Gott diese Dinge geschaffen hat. Erklären Sie, dass es in der heutigen Lektion darum geht, was Gott an welchem Tag geschaffen hat und wie Gottes Schöpfung Seine Größe widerspiegelt. Bringen Sie zum Beispiel für den ersten Tag eine Taschenlampe, eine Glühbirne oder einen Laserpointer mit.

SEHR GUT

Lassen Sie die Kinder aus Knete verschiedene Dinge formen (Bäume, Hunde, Menschen usw.). Wenn sie etwas fertig geformt haben, fragen Sie die Kinder, wie sie ihre Figuren finden. Sind sie genau so geworden, wie die Kinder es wollten? Erzählen Sie ihnen, dass Gott Seine Schöpfung als „sehr gut“ bezeichnete, als Er sie vollendet hatte. In der heutigen Lektion sollen die Kinder die Größe Gottes daran erkennen, dass Er alles erschaffen konnte, was Er wollte und wie Er es wollte.



VERANSCHAULICHUNG

UHRENBEISPIEL

Verwenden Sie den Stundenzeiger einer analogen Uhr, um zu veranschaulichen, dass Gott alles innerhalb von sechs 24-Stunden-Tagen geschaffen hat. Drehen Sie den Stundenzeiger je einmal im Kreis, um den Abend bzw. den Morgen darzustellen. Dann erklären Sie, dass Gott in dieser Zeit den Himmel und die Erde schuf. Drehen Sie den Stundenzeiger für jeden Tag der Schöpfung je zweimal im Kreis.

GOTTES SCHÖPFUNG AUFDECKEN

Beschriften Sie sechs Papiertüten mit den Zahlen 1 bis 6. Diese Tüten stellen die sechs Schöpfungstage dar. Stecken Sie je einen Gegenstand in die Tüten, der an dem jeweiligen Tag geschaffen wurde. Lassen Sie einzelne Kinder die Gegenstände aus den Tüten hervorholen, während Sie die Geschichte erzählen. Erklären Sie auch, was diese Gegenstände mit den einzelnen Schöpfungstagen zu tun haben.



ANWENDUNG

SCHÖPFUNGSWÜRFEL

(Bastelbuch 1, Jahr 1, S. 9)

Materialien: Weißer Tonkarton, Scheren, Buntstifte und Kleber.

Anleitung: Geben Sie jedem Kind einen Bastelbogen. Zuerst sollen die Kinder die Bilder ausmalen und dann den Würfel entlang der äußeren Linien ausschneiden. Zeigen Sie ihnen, wie man den Würfel an den gestrichelten Linien faltet. Helfen Sie den Kindern beim Falten und Zusammenkleben des Würfels.



Der Schöpfungswürfel
(Bastelbuch 1, Jahr 1, S. 9)

**EINSTIEG****EIN NÄHERER BLICK**

Bringen Sie Lupen und einige Dinge aus Gottes Schöpfung mit (zum Beispiel Blumen, Tannenzapfen, ein Glas Wasser, Baumrinde, einen Regenwurm oder Insekten). Richten Sie verschiedene Stationen ein, an denen die Kinder diese Dinge durch die Vergrößerungsgläser betrachten können. Fragen Sie die Kinder, wie all diese Dinge entstanden sind. Erklären Sie, dass Gott der Schöpfer des Universums ist und dass Er alles erschaffen hat. Erzählen Sie den Kindern, dass es in der heutigen Lektion um den Anfang der Welt geht.

ANFÄNGE

Es gibt viele Theorien darüber, wie die Welt und das Leben entstanden sind. Fragen Sie die Kinder, von welchen Theorien sie schon gehört haben. Was denken sie darüber? Erzählen Sie den Kindern, dass sie in der heutigen Lektion die Wahrheit darüber lernen werden, wie das Leben entstanden ist.

**VERANSCHAULICHUNG****GOTTES SCHÖPFUNG BESTIMMEN**

Packen Sie die folgenden Dinge getrennt in Papiertüten: Sand, Muscheln, Blätter, eine Blume, Gras und eine Glühbirne. Sagen Sie den Kindern, dass sie ihre Augen schließen und mit ihren Händen ertasten sollen, was sich in den Tüten befindet. Das Kind, das an der Reihe ist, soll der restlichen Gruppe beschreiben, was es fühlt, sodass alle mithelfen können, zu bestimmen, welches Werk Gottes sich in der Tüte befindet.

UND GOTT SPRACH

Lassen Sie die Kinder verschiedene Dinge nennen, die man mit der Stimme steuern kann (zum Beispiel Hunde, Handys oder bestimmte Lampen). Erzählen Sie den Kindern, dass Gott den Himmel und die Erde mit Seinen Worten geschaffen hat. Erklären Sie, dass in 1. Mose 1 der Satz „und Gott sprach“ sehr oft wiederholt wird, da dort die Entstehung der Welt geschildert wird. Das ganze Universum entstand, weil Gott es sagte! Welch mächtiger Gott!

**ANWENDUNG****SPIEL ZU DEN SCHÖPFUNGSTAGEN**

Schreiben Sie die Zahl 1 an die Tafel. Sagen Sie den Kindern, dass sie sich melden sollen, wenn sie etwas wissen, das Gott an diesem Tag der Schöpfung erschaffen hat. Wiederholen Sie das Gleiche für die restlichen Tage der Schöpfung. Wenn die Kinder die einzelnen Tage der Schöpfung beherrschen, wiederholen Sie diese in anderer Reihenfolge.

